Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 44

Artikel: Schlechter Tausch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-614993

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Die Gesellschaft als Strom:
Ausgestiegene und Nichtangepasste am linken,
Wohlstandsüberdrüssige am rechten Ufer –
und gänzlich fehlende Sensibilität in der Strömung.

○

Schlammschlacht:
Wer am meisten Dreck wirft, sinkt am tiefsten.

○

Der parteiideologische Jargon
ist die wichtigste Internatsschule
für sprachlich Behinderte.

○

Nicht so sehr die Wissenden,
sondern die ahnend Unwissenden
– Kinder und Jugendliche –
artikulieren das schlechte Gewissen unserer Zeit.

○

Menschenopfer:
Thema für Urgeschichtler – und Journalisten.

○

Ständige Provokationen
durch demonstrierende Landschaften.
Das baupolizeiliche Einsatzdispositiv:
betonhartes Durchgreifen!

Zeichnung: W. Büchi

Alle neunzig Sekunden wird heute in der Schweiz jemand bestohlen. Unterstellt man eine durchschnittliche Schadenhöhe von rund 400 Franken, bedeutet dies eine Entwendung von Gegenständen im Wert von annähernd 400 000 Franken pro Tag.

«Achtedachzg – nünedachzg – los!»

Pünktchen auf dem i

öff

Zukunftsforschung

Früher waren wir froh, wenn wir wussten, was gestern war, heut müssen wir wissen, was übermorgen sein wird. Es ist etwa wie bei der Wetterprognose: das Wetter von gestern wäre auch leichter zu prophezeien. Aber gestern wie morgen sagt die Forschung voraus, dass man feine Orientteppiche in grösster Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich findet!

An der Tankstelle

Angestellter: «Da kommt schon wieder ein ALW-Kunde.»
Der Chef: «Was ist das?»
«Einer, der nur Auskunft, Luft und Wasser verlangt.»

Kunststück

«Das nennen Sie eine Caruso-Platte? Der Mann singt doch deutsch.»
«Das wohl. Aber die Platte ist übersetzt worden.»

Merkwürdig

«Ich habe mein ganzes Leben lang Rindfleisch gegessen, und jetzt bin ich stark wie ein Ochse.»
«Merkwürdig! Ich habe mein Leben lang Fisch gegessen und kann doch nicht schwimmen.»

Zweierlei

Ein Adliger meinte, der berühmte Schauspieler Garrick sollte sich um einen Sitz im Parlament bewerben.
«Nein, Mylord», erwidert Garrick, «ich spiele lieber einen grossen Mann auf der Bühne als einen Narren im Parlament.»

Dienst am Kunden

Der Hausierer: «Ich habe alles, was Sie brauchen. Sie werden mir doch sicher etwas abkaufen.»
Die Farmerin: «Wenn Sie nicht verschwinden, rufe ich die Polizei.»
Der Hausierer: «Das ist gescheit. Da hätte ich eine Pfeife. Sie kostet nur sechs Pence.»

Enttäuschung

«Meine grösste Enttäuschung habe ich als kleiner Bub erlebt.»
«Und was war das?»
«Ich bin verstohlen in ein grosses Zelt gekrochen, weil ich glaubte, es sei ein Zirkus darin. Und es war ein Zusammentreffen für religiöse Wiedererwekkung.»

Schlechter Tausch

Ein junger Mann bittet einen Filmregisseur, ihn zu beschäftigen.
«Was haben Sie denn bis jetzt getan?» fragt der Regisseur.
«Seit vier Jahren bin ich arbeitslos.»
Der Regisseur hebt die Arme zum Himmel.
«Und das wollen Sie gegen eine so unsichere Karriere wie das Kino eintauschen?!»

Z Appezöll inne het en Architekt nebes eso en altneumöödege Chroom paue. Em Murer het er aatunge, di seb Muur mös er denn us luuter alte Stee mache. Do froged de Murer am: «Öppe wie alt söttits see?» *Sebedoni*